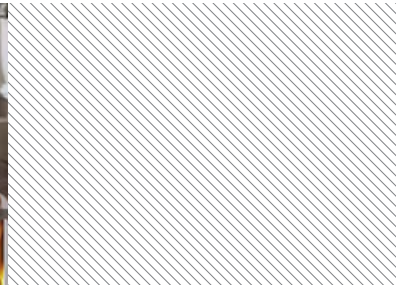


Gebäude / Kommunikation

Bohren in Bad und Küche, das war mal. Jetzt wird geklebt! Fliesen bleiben heil. Das spart Geld beim Mieterwechsel.

Vorbei sind die Zeiten zweckmäßiger Mininasszellen auch im Wohnungsbau: Modern und designorientiert, individuell, flexibel und funktional (auch hinsichtlich der Barrierefreiheit) soll es sein. Das Bad hat sich – mit demografischem Wandel, wachsendem Wohlstand und Wellness-Anspruch - zu einem weiteren Wohnraum entwickelt.



Für den Wohnungsbau steckt darin eine besondere Herausforderung, sind die Bäder doch einer der größten Kostenblöcke in Bau und Sanierung wie auch in der Instandhaltung: Die Mehrzahl der Wohngebäude in Deutschland ist heute 30 Jahre und älter; viele davon haben zeitnahen Sanierungsbedarf, gerade in den Bädern. Aber auch jüngere Bäder bedürfen oft schon nach wenigen Mieterwechseln kostenintensiver Instandhaltungsmaßnahmen, allen voran des Austausches unansehnlich gewordener Fugen oder Keramik, defekter Armaturen oder Accessoires – und mit Letzteren gleich so mancher Fliese. Bis heute stellen Bohrlöcher zur Befestigung von Spiegeln, Ablagen, Haken und Haltern eines der größten Probleme im Werterhalt von Bädern dar: Bohren ist teuer und riskant, beschädigt wertvolle Oberflächen und verletzt zudem darunter liegende Dichtschichten, die eigentlich Feuchteschäden im Mauerwerk verhindern sollten.

Vorteile von Accessoires zum Kleben

- Voller Werterhalt - keine Beschädigung von teuren Oberflächen
- Keine Folgeschäden durch Bohrlöcher - keine Schäden an verdeckten Leitungen, Dichtschichten und Mauerwerk
- Flexibler Einsatz - freie Positionierbarkeit von Accessoires auch mitten auf der Fliese, auf der Fuge und sogar über bestehenden Bohrlöchern
- Einfache und kostengünstige Montage - schnell und sicher, ganz ohne Werkzeug

Aber muss das Bohren denn wirklich heute noch sein? Gibt es denn noch immer keine besseren Alternativen?

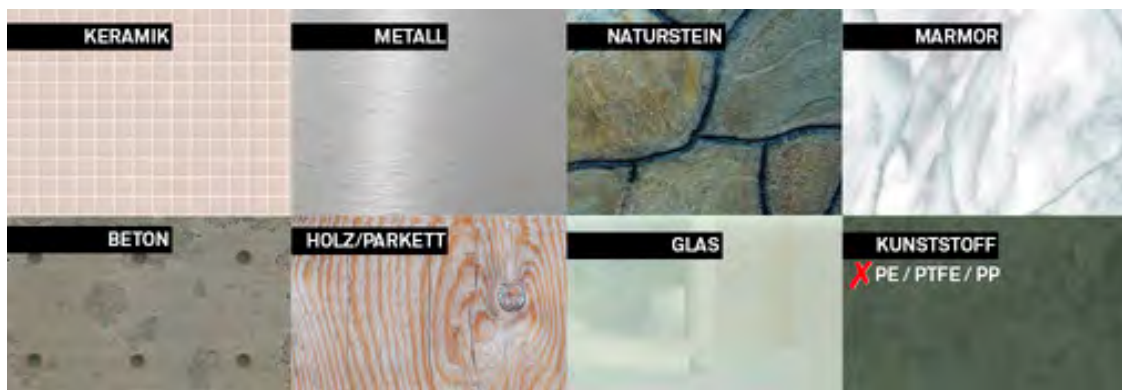
Kleben ist das neue Bohren - eine echte Alternative und Innovation ist ein Produkt nur dann, wenn es eine Aufgabe oder ein Bedürfnis besser erfüllt als bisherige Lösungen und sich deshalb am Markt durchsetzen kann. Genau damit aber taten sich Klebetechniken lange Zeit schwer, obwohl sie eigentlich das Zeug dazu gehabt hätten: Zu groß war die Angst vor mangelnder Haftung und ein wenig auch die Liebe zum schweren Gerät, zumindest aufseiten der Handwerker.

Das gehört zunehmend der Vergangenheit an: Seit 2005 schon hat sich vor allem die nie wieder bohren ag aus Hanau bei Frankfurt mit ihrer einprägsamen Marke, ihrer patentierten Klebetechnik und ihren hochwertigen Ausstattungsserien zunehmend im Sanitärmarkt durchgesetzt und als zuverlässiger Partner für die besonderen Ansprüche von Hotellerie, Kliniken und Heimen etabliert. Nun haben sie auch den Wohnungsbau ins Visier genommen, denn die Argumente liegen auf der Hand: Mit Badausstattung zum Kleben werden schon mit der Sanierung die Kosten über die gesamte Lebensdauer des Bades gesenkt. Ganz ohne Lärm, ohne Schmutz und vor allem ohne Risiken und Folgekosten genießen Vermieter wie auch Mieter völlig neue Gestaltungsfreiheit, mehr Komfort und ein längeres Leben ihrer Bäder.

Deshalb funktioniert's

Das nie wieder bohren.-System besitzt alle Vorteile eines Einkomponenten-Flüssigklebers hinsichtlich einfacher Verarbeitung, dauerhafter Elastizität und Wiederentfernbarkeit, jedoch ohne seine Nachteile: Clou der Technik ist die Kombination des Hochleistungsklebers mit einem luftdurchlässigen Spezialadapter, der nicht nur den zur Aushärtung des Klebers erforderlichen gleichmäßigen Luftkontakt garantiert, sondern mittels Schaumstoffring auf der Rückseite auch den Klebstoff in Fläche und Schichtstärke dosiert (und damit die Belastbarkeit kalkulierbar macht), die Aushärtezeit überbrückt und die Anwendung kinderleicht macht. Auf diese Weise lassen sich auf allen tragfähigen rauen und glatten Untergründen – allen voran auf Fliesen, aber auch auf Naturstein, Glas, Holz, Beton, Stahl und vielen Kunststoffen – alle wandverbundenen Ausstattungselemente im Bad dauerhaft sicher, aber dennoch vollständig reversibel montieren. Schon der kleinste Adapter trägt mind. 4 kg langfristig, für einige Minuten sogar 80 kg; der derzeit größte Adapter sogar 20 bzw. 400 kg!

- Kein Lärm, kein Schmutz – keine Belästigung von Anwohnern
- Dauerhaft hoch belastbare Befestigung - Sicherheit durch definierte Klebeflächen, Aushärtezeiten und geprüft hohe Haltekräfte (Belastungsspitzen bis zu 400 kg). Haltekraft von unabhängigen Instituten getestet.



- Rückstandslose Entfernbarkeit – System- und Ausstattungswechsel jederzeit möglich

Wer dahinter steckt



Frank Braun; Foto privat

Hinter der ungewöhnlichen Befestigungstechnik steckt seit nunmehr 11 Jahren Vorstand Frank Braun mit seinem stetig wachsenden Team, das bis heute rund 8 Millionen Befestigungskits produziert und verkauft hat – nicht nur für die eigene Accessoires-Range, sondern auch an namhafte Industriekunden wie tesa, die seit Jahren die nie wieder bohren.-Technik in ihren Premium-Klebehaken verwenden.

Inzwischen arbeiten 75 Mitarbeiter in Hanau und noch viele mehr in den Zulieferbetrieben und Dienstleistern der nie wieder bohren ag. Und das Wachstumspotenzial ist noch immer riesig, nicht zuletzt im Wohnungsbau, da ist Braun sicher: „Kleben ist im Vergleich zum Bohren einfach viel schneller, billiger, leiser, sauberer, schonender. Und wenn es, wie bei unserem System, darüber hinaus noch genauso sicher, aber viel flexibler ist - was will man dem noch entgegenhalten?“

Schon 8 Millionen Befestigungskits produziert

Christina Nadol



Sicher befestigen. Rückstandsfrei entfernen. Mit System.

Das patentierte nie wieder bohren.- Befestigungssystem ist die marktführende Klebealternative zur Dübelbefestigung.



Montage

1. Untergrund reinigen
2. Schutzfolie des Adapters abziehen
3. Adapter an der Wand vorfixieren. Kleber einfüllen
3. Kleber 12 Stunden aushärten lassen
4. Accessoire montieren



Demontage

1. Adapter abdrehen
2. Kleberreste mit einem Glaschaber entfernen, Rückstände gegebenenfalls mit Silikonentferner und Wurzelbürste beseitigen.

Die Kinder aus den Dörfern um Mulanga brauchen eine bessere Lernumgebung für eine gute Schulbildung.

Wir wollen lernen!

Bauen Sie mit der DESWOS eine neue Grundschule mit drei hellen Klassenzimmern und einem Dach, das Schutz in der Regenzeit bietet.